

# STATISTISCHE BERICHTE



Z693



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/58

Erschienen am 5. November 1958

Signatur ZS I
3 F 1 II c

Wareneinkauf und Lagerbestand in ausgewählten Zweigen  
des Großhandels 1957

(7318)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Wareneinkauf und Lagerbestand in ausgewählten Zweigen  
des Großhandels 1957

Vorbemerkung

In der Verordnung über die Großhandelsstatistik vom 27. Juni 1957 (Bundesanzeiger Nr. 122 vom 29. Juni 1957, S. 1) wurde die bisherige Statistik der Umsätze (monatlich) und der Lagerbestände (jährlich) durch eine jährliche Feststellung des Wertes der Einkäufe ergänzt. Für die Wirtschaftsbeobachtung stehen damit die gleichen Tatbestände zur Verfügung wie in der Einzelhandelsstatistik. Sie erlauben es, neben der monatlichen Beobachtung des Absatzes jährlich ein Bild von der Entwicklung der Wareneinkaufs- und Lagerbestandswerte im Zusammenhang mit der Entwicklung der Jahresumsätze zu gewinnen. Die nachfolgende Darstellung beruht auf den zunächst noch vorläufigen Ergebnissen der für das Jahr 1957 durchgeführten Repräsentativerhebung, an der sich rund 2 500 einzelwirtschaftliche Großhandelsunternehmen (keine Ein- und Verkaufsvereinigungen) mit verwertbaren Angaben beteiligten<sup>1)</sup>. Der Repräsentationsgrad, der dem Verhältnis der Zahl und des Umsatzes der von der Großhandelsstatistik erfaßten Unternehmen zu der Gesamtzahl der Unternehmen dieser Fachzweige und ihrer Umsätze nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1957 entspricht, beträgt an der Zahl der Unternehmen gemessen rund 5 vH und nach dem Umsatz rund 22 vH. Es ist aber zu beachten, daß sich der Repräsentationsgrad in den einzelnen Großhandelszweigen teils über, teils unter diesen Durchschnittssätzen bewegt.

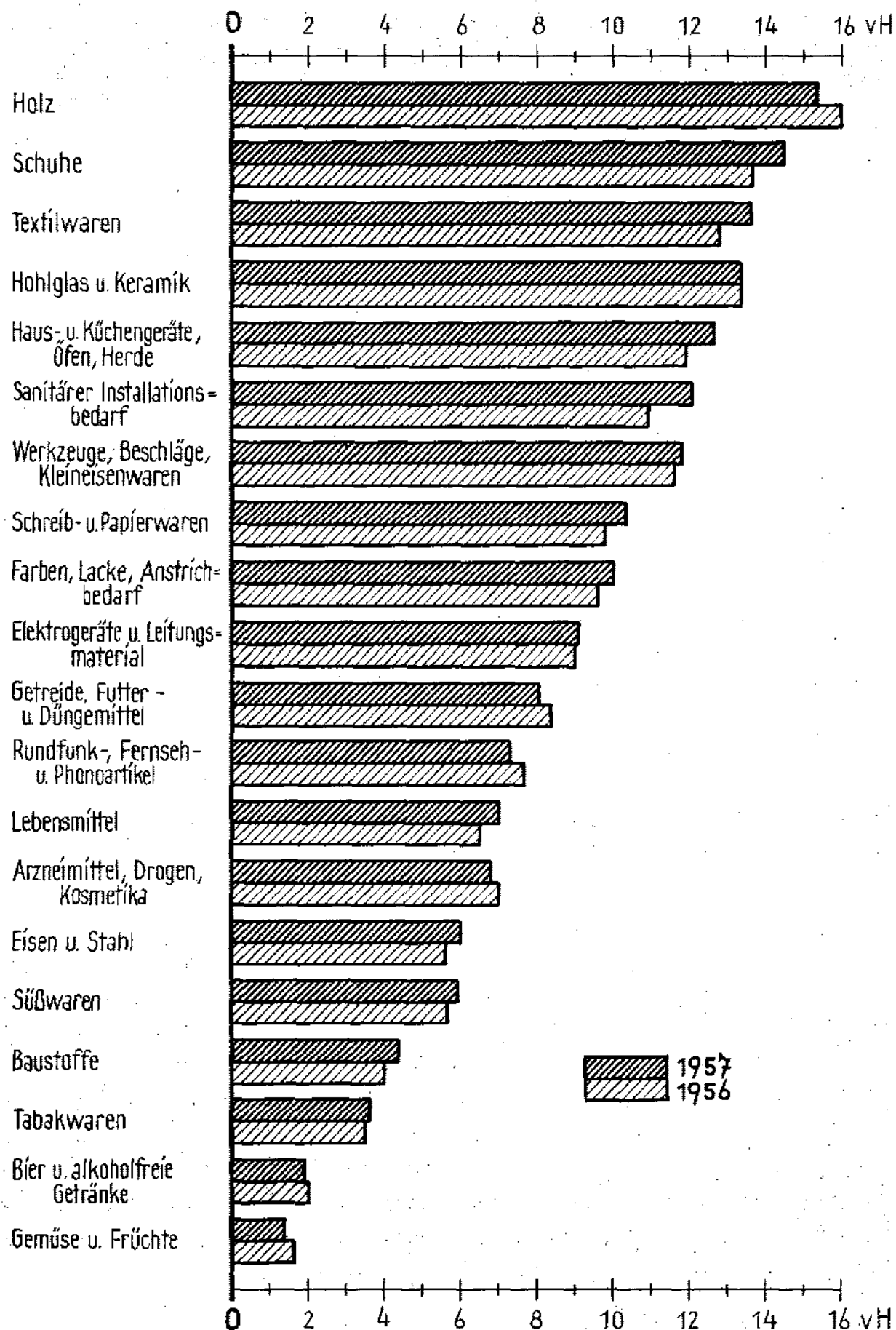
Für den Vergleich mit dem Vorjahr standen nur Angaben für den gleichen Firmenkreis wie für 1956 zur Verfügung. Neugründungen und Geschäftsschließungen mußten unberücksichtigt bleiben. Das Bild der Entwicklung der von der Großhandelsstatistik erfaßten Geschäftszweige dürfte in seinen Grundzügen dadurch aber kaum beeinflusst werden.

In der Jahreseerhebung wurden der Wareneingang in der Bewertung zu Einkaufspreisen zuzüglich aller Beschaffungskosten und der Lagerbestand zu Inventurwerten erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben wurden Meßziffern oder Veränderungssätze ermittelt, die die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr widerspiegeln. In welchem Ausmaß hierbei Preisänderungen mitgewirkt haben, ist mangels brauchbarer Unterlagen kaum festzustellen. Auch ist bei der

---

1) Frühere Ergebnisse wurden veröffentlicht in "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/33" vom 4. November 1955, "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/42" vom 25. September 1956 und "Statistischer Bericht Arb.-Nr. V/23/53" vom 10. Januar 1958.

# DURCHSCHNITTLICHER LAGERBESTAND DES GROSSHANDELS IN VH DES JAHRESUMSATZES



Beurteilung der Entwicklungsziffern zu berücksichtigen, daß die Vorräte am Abschlußstichtag von Unternehmen zu Unternehmen wie auch von Ware zu Ware aus mannigfaltigen Gründen verschieden hoch bewertet worden sein dürften. Da aber in vielen Großhandelszweigen die Preise der von ihnen gehandelten Waren im Jahresdurchschnitt 1957 höher lagen als 1956, kann man trotz der obigen Vorbehalte unterstellen, daß die mengenmäßigen Steigerungen der Wareneinkäufe und der Vorräte von 1956 auf 1957 meist schwächer - die Abnahmen meist stärker - waren, als es der Entwicklung der Werte entspricht.

#### Die Entwicklung der Wareneinkäufe

Im Großhandel lag der Wert der im Jahre 1957 von den Lieferanten bezogenen Waren - vom Baustoffhandel abgesehen - über der Höhe der Einkäufe im Jahre 1956. Die prozentuale Zunahme ging hierbei in einigen Branchen, insbesondere im Großhandel mit Konsumgütern, über den von 1955 auf 1956 erzielten Anstieg der Einkäufe hinaus. Unter den Fachzweigen, bei denen der Zuwachs der Einkäufe geringer war als im Jahre 1956, ragen vor allem die für den Bau- und Wohnbedarf liefernden Großhandelszweige hervor.

Wie die Tabelle zeigt, entsprach die Entwicklung der Wareneingänge in den Jahren 1956 und 1957, wenn man von geringfügigen Abweichungen absieht, annähernd der Bewegung der entsprechenden Jahresumsätze. Lediglich im Großhandel mit Eisen und Stahl, mit Holz und mit Hohlglas und Keramik im Jahre 1956 und im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen, mit Schuhen sowie mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf im Jahre 1957 zeigten sich stärkere Unterschiede zwischen der Entwicklung der Einkaufs- und Umsatzwerte.

#### Die Entwicklung der Lagerbestände

Die Lagerbestandswerte der in die Untersuchung einbezogenen Fachzweige des Großhandels waren am Jahresende 1957 bis auf 2 Ausnahmen höher als am Jahresende 1956. Die Zunahme trat allerdings in einer Reihe von Branchen sowohl des Konsumgüter- als auch des Produktionsgüter-Großhandels nicht mehr so ausgeprägt in Erscheinung wie von 1955 auf 1956. Ein Vergleich dieser Steigerungssätze mit denen der Umsätze zeigt indessen, daß die Erhöhung der Lagerbestände bei einem beachtlichen Teil der Fachzweige noch über die Umsatzausweitung hinausging. In anderen Branchen erhöhten sich die Vorräte in geringerem Ausmaße als die Umsätze.

Die stärkste Ausdehnung der Lagerhaltung gegenüber dem 31. Dezember 1956 ergab sich im Schuhgroßhandel (+ 26 vH). Die Warenbestände nahmen hier weit stärker zu als die entsprechenden Jahresumsätze. Die gleiche Feststellung trifft auch für die einzelnen Geschäftszweige des Textilwarenbereiches zu.

Bemerkenswert ist auch die Vergrößerung der Vorräte in den meisten Fachzweigen des Nahrungs- und Genußmittelbereiches. Die Lageraufstockung verlief in diesem Bereich nur im Großhandel mit Gemüse und Früchten (+ 4 vH) sowie mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 10 vH) langsamer als die Aufwärtsentwicklung der Umsätze.

Eine ebenfalls bedeutende Ausdehnung ihrer Lagerhaltung weisen der Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika (+ 15 vH) und mit Schreib- und Papierwaren (+ 12 vH) auf, wobei im erstgenannten Fachzweig die Erhöhung schwächer, im letztgenannten aber etwas stärker war als das Wachstum der Umsätze. Im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie mit Hohlglas und Keramik hielt sich die Zunahme der Lagerbestände in engeren Grenzen (+ 7 bzw. + 5 vH). Demgegenüber blieben die Jahresendbestände 1957 des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln, der im Jahre 1956 eine beträchtliche Vergrößerung seiner Lagerbestände gegenüber dem 31. Dezember 1955 zu verzeichnen hatte, etwa auf gleicher Höhe wie Ende 1956. Die Umsätze dieser Branche lagen im Jahre 1957 um rund ein Fünftel höher als im vorangegangenen Jahr.

Im Produktionsgütergroßhandel läßt der Eisen- und Stahlhandel die kräftigste Ausdehnung seiner Bestände erkennen (+ 17 vH). Die Steigerungssätze der sonstigen Branchen dieses Bereiches lagen zwischen 2 und 10 vH. Im Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial war der Lagerzuwachs (+ 6 vH) niedriger und im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Klein-eisenwaren ungefähr ebenso hoch wie die Steigerung der Umsätze. Der Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf konnte Ende 1957 die Lagerbestandswerte vom 31. Dezember 1956 nicht erreichen (- 2 vH).

Die Bestände des Handels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln waren ihrem Wert nach sogar um 8 vH niedriger als vor Jahresfrist, während die Umsätze dieses Fachzweiges sich im Jahre 1957 gegenüber 1956 um 4 vH erhöhten.

#### Der Lagerbestand im Verhältnis zum Umsatz

Für die Berechnung wurde hier der durchschnittliche Lagerbestand (Jahres-

anfangs- und -endbestand geteilt durch zwei) zu Inventurwerten zugrunde gelegt. Diese Bestandsziffern stellen nicht den wirklichen Jahresdurchschnitt dar, weil mit Unterschieden von Branche zu Branche die Lagerhaltung zum Jahresende niedriger oder höher liegen kann als im Jahresablauf. Es erschien aber richtiger, diesen Durchschnitt den Umsätzen des gesamten Jahres gegenüberzustellen als nur den Endbestand, der sich am Ende des Umsatzjahres ergibt.

Die von Zweig zu Zweig sehr unterschiedliche Lagerhaltung drückt sich im Verhältnis der Lagerbestände zum Umsatz aus. In denjenigen Zweigen, die sich mit dem Vertrieb von leicht verderblichen Waren befassen, blieben die Lagerbestände wie in den Vorjahren unter 3 vH des Umsatzes, so im Großhandel mit Gemüse und Früchten (1,4 vH) sowie mit Bier und alkoholfreien Getränken (1,9 vH). Etwas höher (von 3,6 bis 7,0 vH) lagen sie in den sonstigen Branchen des Nahrungs- und Genußmittelbereiches (Großhandel mit Lebensmitteln, mit Süßwaren und mit Tabakwaren). Einen relativ niedrigeren Lagerbestand - gemessen am Gesamtumsatz - weisen auch diejenigen Großhandelszweige auf, bei denen die Lieferung der Waren nicht vom eigenen Lager des Großhandels, sondern überwiegend im Wege des Streckengeschäftes vom Lieferanten des Großhandels an dessen Abnehmer erfolgt. Hierzu zählt von den an der Berichterstattung teilnehmenden Branchen insbesondere der Eisen- und Stahlhandel (6,0 vH) und der Baustoffhandel (4,4 vH). In anderen Zweigen, so u.a. im Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln, mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial sowie mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf macht die Quote etwa 6,8 bis 11,8 vH des Umsatzes aus. Wesentlich höhere Anteilsätze verzeichneten der Großhandel mit Holz, mit Schuhen, mit Hohlglas und Keramik sowie im Textilwarengroßhandel der Geschäftszweig Tuche und Futterstoffe. Die Ursachen für diese Unterschiede liegen teils in der langen branchenbedingten Lagerdauer, teils in dem in diesen Zweigen üblichen breiten Warensortiment.

Ein Vergleich der Anteilsätze mit den für das Jahr 1956 festgestellten Relationen zwischen Lager- und Umsatzwerten zeigt, daß sich die Lagerbestände im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 1957 in vielen Großhandelszweigen erhöht haben.

Umsatz, Wareneinkauf und Lagerbestandswerte im Großhandel

Großhandelszweig	Umsatz		Waren-einkauf		Lagerbe-stand am Jahresende		Durch-schnittli-cher Lager-bestand im Verhältnis zum Jahres-umsatz	
	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)							
	1957 gegen 1956	1956 gegen 1955	1957 <sup>1)</sup> gegen 1956	1956 gegen 1955	1957 <sup>1)</sup> gegen 1956	1956 gegen 1955	1957 <sup>1)</sup>	1956
	vH							
Lebensmittel	+ 8	+ 12	+ 7	+ 13	+ 10	+ 23	7,0	6,5
Gemüse und Früchte	+ 17	+ 8	+ 16	+ 6	+ 4	+ 16	1,4	1,6
Süßwaren	+ 8	+ 8	+ 9	+ 8	+ 15	+ 9	5,9	5,7
Bier und alkoholfreie Getränke	+ 18	+ 10	+ 16	+ 10	+ 10	+ 19	1,9	2,0
Tabakwaren	+ 8	+ 10	+ 7	+ 10	+ 10	+ 12	3,6	3,5
Textilwaren darunter:	+ 7	+ 8	+ 7	+ 6	+ 19	+ 6	13,6	12,8
Tuche und Futterstoffe	+ 4	+ 3	+ 10	0	+ 25	- 3	16,5	15,7
Meterwaren	+ 8	+ 9	+ 7	+ 7	+ 16	+ 13	13,8	12,9
Wirk-, Strick- und Kurz- waren	+ 7	+ 9	+ 7	+ 8	+ 18	+ 7	12,6	11,9
Schuhe	+ 9	+ 12	+ 14	+ 9	+ 26	+ 5	14,5	13,7
Eisen und Stahl	+ 5	+ 6	+ 5	+ 12	+ 17	+ 11	6,0	5,6
Holz	+ 2	0	+ 5	- 6	+ 5	- 8	15,3	16,0
Baustoffe	- 1	+ 6	- 1	+ 5	+ 10	+ 8	4,4	4,0
Sanitärer Installationsbedarf	- 1	+ 10	+ 1	+ 9	+ 5	+ 18	12,1	10,9
Werkzeuge, Beschläge, Klein- eisenwaren	+ 2	+ 12	+ 2	+ 10	+ 2	+ 10	11,8	11,6
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 5	+ 14	+ 3	+ 15	+ 7	+ 10	12,7	11,9
Hohlglas und Keramik	+ 9	+ 11	+ 5	+ 1	+ 5	+ 8	13,3	13,3
Elektrogeräte und Leitungs- material	+ 11	+ 17	+ 9	+ 21	+ 6	+ 22	9,1	9,0
Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	+ 20	+ 26	+ 17	+ 29	+ 1	+ 34	7,3	7,7
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 7	+ 13	+ 2	+ 16	- 2	+ 28	10,0	9,6
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	+ 16	+ 12	+ 16	+ 11	+ 15	+ 10	6,8	7,0
Schreib- und Papierwaren	+ 11	+ 11	+ 13	+ 9	+ 12	+ 20	10,3	9,8
Getreide, Futter- und Dünge- mittel	+ 4	+ 7	+ 2	+ 9	- 8	+ 8	8,1	8,4

1) Vorläufige Ergebnisse.